Dom Rundwanderweg mit dem Wanderzeichen **rotes „D"**

Streckenverlauf: von Pommelsbrunn über Stallbaum (3,5 km) zum **Dom** 613 m, mit seinem unteren- und oberen Felslabyrinth. Weiter nach Arzlohe (7,5 km) und Rückkehr über den herrlichen Aussichtsberg Mühlkoppe 533 m.

Auf der gesamten **Wanderstrecke von 11 km Länge,** begleitet dabei die **Markierung rotes D.** Es handelt sich dabei um das Zeichen für den Berg **„Dom"** (613 m).

Wanderzeit 3 bis 4 Stunden.
Einkehrmöglichkeiten: in **Pommelsbrunn, Stallbaum** und in **Arzlohe**.

Mittelburg (mit einer weiteren Einkehrmöglichkeit) ist vom Fuße des Berges „Dom" aus, durch einen Abstecher von 1 km mit den Markierungen Gelbpunkt und gelbes Feld mit rotem Senkrechtstreifen erreichbar.

Routenbeschreibung: Vom Kirchplatz auf Arzloher Straße südlich, vorbei an der neuen S-Bahn-Station S1, der schön angelegten Kneippanlage mit Kinderspielplatz und der Weidenmühle. Bald darauf links in den Mühlkoppenweg einbiegen, wo wir bei der Gabelung dem oberen Weg folgen. Aussichtsreich zieht dieser sich zum Wald hinauf. Bei einem Geländeabsatz folgt unser Zeichen dem Querweg links durch einen der Traufhänge des Högenbachtales, um dann, entlang eines trockenen Wildwassergrabens, rechts steil hinauf zu den hochgelegenen Feldern des „Breiten Tales" zu gelangen. Am Waldrand links leicht ansteigend, münden wir in den von Arzlohe kommenden Weg (Grünkreuz) ein. Mit diesem zusammen, geht es jetzt links ziemlich eben durch den Wald. Vorbei an der **„Fürther-Wandererhütte"** wird gleich der Gelbpunkt-Weg und mit diesem rechts weitergehend der Ort **Stallbaum** erreichet**.**

In Höhe des Feuerwehrgerätehauses wird, rechts etwas versetzt, die Straße nach Arzlohe überquert. Ein steiler Pfad bringt uns hinauf in den Wald, wo er bald in den Weg nach Mittelburg einmündet, dem wir links bis zu den Feldern der „Mittelburger-Schau" folgen.

Hier zwischen dem **Hochberg** (619m) (siehe Geschichtliches) vor uns .....

(Die Infotafel beim Groß-Wasserbehälter) ist der eigentliche Ausgangspunkt für den **„Archäologischen Rundwege"** am **Hochberg** 619m mit seiner bedeutenden **schnurkeramischen Höhensiedlung** aus der Jungsteinzeit (ca. 2800 – 2400 v. Chr.), danach in der Späthallstatt / Frühlatenezeit (600 – 400 v. Chr.) durch die Kelten noch mit umlaufenden Mauern befestigt

..... und dem **Dom** (613m) rechts, treffen wir auf das gelb/rot/gelbe Zeichen des neuen (FAV) „Ulrich von Königstein-Weges", der unser D für gut einen Kilometer entlang der Ostflanke des Domes begleitet.

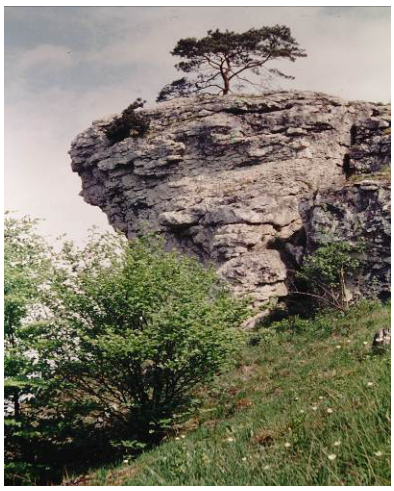
Ein Pfad schlängelt sich etwa 700m an den bizarren Felsgebilden des unteren Felslabyrinths entlang, ehe dieses bei der so genannten **„Johannesburg"** ausläuft (Schild mit Wanderers Nachtlied von J.W. von Goethe, wurde Nov. 2009 von den NaturFreunden Pommelsbrunn erneuert).

Nach weiteren rund 400m mündet der innerhalb des Waldrandes weiterführende Pfad in den Weg Mittelburg / Arzlohe ein. Zweimal biegen wir nun kurz nacheinander rechts ab und erreichen, nach zuerst steilen, im Anschluss aber leichten Anstiegs das obere Felslabyrinth der Dom-Gipfelformation mit der **Hocheckhütte**.

Auf einer Strecke von rund 900m wird diese, von Wald bewachsene Steinwildnis, beinahe ganz umrundet. Bei Erreichen der Abkürzung (rot D1 rechts - siehe Abkürzer), biegen wir links ab. Nach einem ansteigenden Linksbogen wird der höchste Punkt der Route überschritten. Bis zum Waldrand (schöner Blick auf **Arzlohe**) oberhalb der **Kapellenruine** (Infotafel) **„Zum Heiligen Baum"** geht es nur noch bergab.

Dort dem Weg rechts folgend, wird bei einem Holz-Backofen der Ortsrand von Arzlohe erreicht. Unser Zeichen führt gleich am Ortsrand entlang zur Verbindungsstraße Arzlohe / Stallbaum, folgt dort dem rechts ansteigenden Wirtschaftsweg hinauf zum Wald, wo auch bald das Zeichen rot D1 entgegen kommt. Eine links abzweigende Feldwegverbindung führt wieder zur Straße, die (10m links versetzt) überquert wird.

Gegenüber geht's eben in Richtung bewaldeten Lauberg und an dessen Westhang weiter. Nach durchqueren einiger hochgelegener Felder, erreichen wir nach kurzem Waldanstieg den Aussichtsberg **Mühlkoppe** 553m von der Rückseite (Info- und Panoramatafel / schönster Ausblick von der Felskanzel).



Ein steil abfallenden Pfad, bringt uns hinab zu einem Hangweg auf dem der Gipfelaufbau rechts unterhalb umwandet wird. Eine steile Linkskehre, bringt uns später zu einem gemütlich abwärts führenden Waldwirtschaftsweg. Ihm folgen wir bis zu einem schmalen, rechts abwärts führenden Pfad auf dem kurz darauf der Waldrand erreicht ist.

Ein herrlicher Blick auf den vor uns ausgebreitet liegenden Ort Pommelsbrunn bietet sich uns jetzt, den wir während des Abstieges auf dem steilen Wiesenhang genießen können. Am Hangfuß ist dann die Rundwanderung abgeschlossen. Das kurze Stück zu unserem Ausgangspunkt, kehren wir auf dem Herweg zurück.

Abkürzer: Wer in Zeitnot gerät und in Arzlohe nicht einkehren möchte, kann mit dem Zeichen rot D 1 die Route um 1,6km abkürzen. Dieses biegt dabei bereits schon nach etwa 400m nach erreichen des oberen Felslabyrinths rechts ab. Der leicht abwärts führende Weg mündet nach 250m in einen breiten Wirtschaftsweg ein. Auf diesem geht's dann links noch gut 150m steil bis zum Erreichen der Normalroute hinab (auf ihr dann mit rot H rechts weiter Richtung Mühlkoppe).

Geschichtliches:

Hochberg (619 m): *In der Jungsteinzeit (ca. 2800 – 2400 v. Chr.) befand sich auf dem Hochberg eine bedeutende* ***schnurkeramische Höhensiedlung****, die in der* ***Späthallstatt / Frühlatenezeit*** *(600 – 400 v. Chr.) durch die* ***Kelten*** *noch mit umlaufenden Mauern befestigt wurde.*

Zu besichtigen ist die Anlage auf dem ***„Archäologischen Rundweg"*** *(das Zeichen für Hochbergrundweg rot H führt direkt daran vorbei).*

Die inmitten der Feldflur stehende Kapellenruine ***„Zum Heiligen Baum"*** *(ist dem Heiligen Jakob geweiht / Infotafel Nr.11).*

Mühlkoppe 553m: In ihrem Gipfelbereich lassen Wall- und Grabenreste noch schwach die Umrisse des Burgstalles (Stelle einer ehemaligen Burg) **„Altes Haus"** erkennen. Es handelte sich um eine einteilige Höhenburg aus dem 13. Jahrhundert, die vermutlich, unter Einbeziehung einer bereits vorhandenen frühgeschichtlichen Wallanlage, dort ihren Standort hatte (siehe Infotafel Nr. 5).

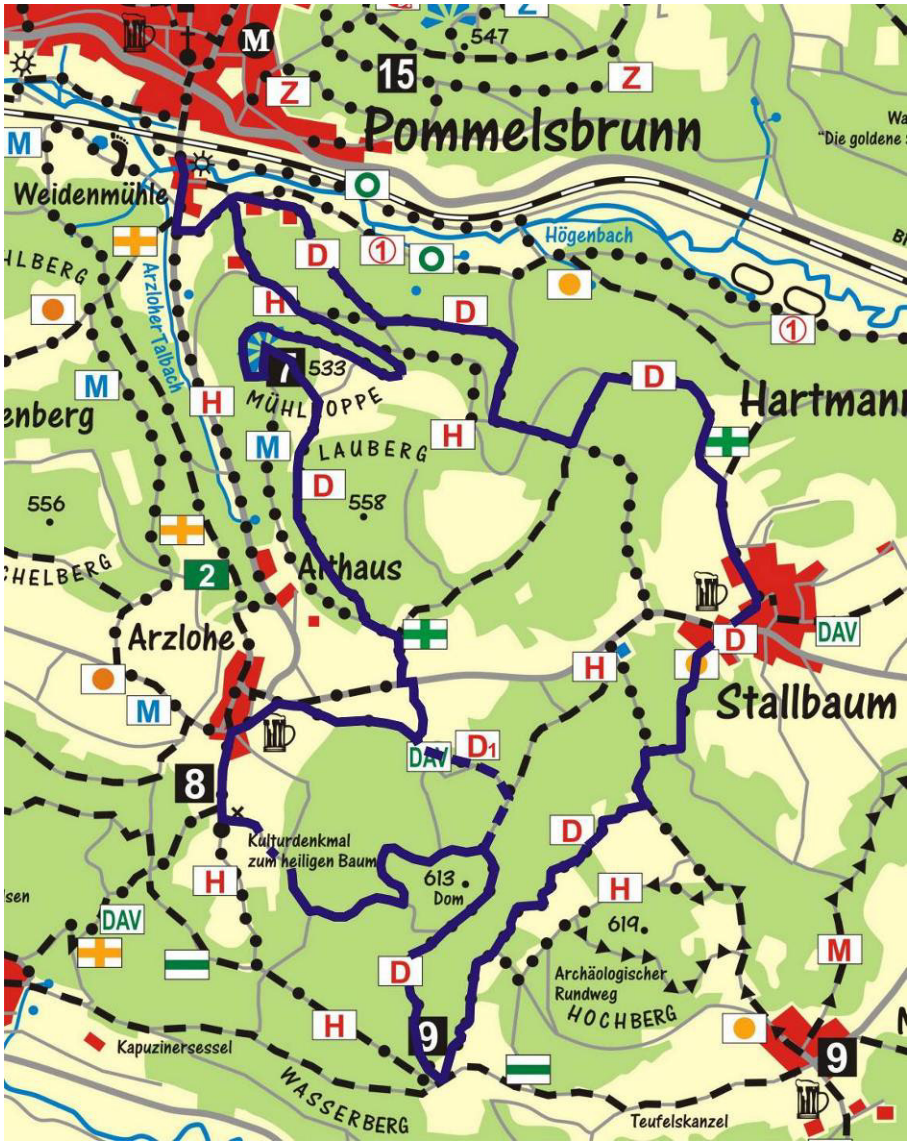
Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus Vogel, Pommelsbrunn, Tel. 09154/1207

Gasthaus Röhrer, Stallbaum, Tel. 09154/4850

Gasthaus „Waldesruh", Arzlohe, Tel. 09154/1218

oder in Mittelburg (Abstecher) Gasthaus „Zur Linde" G. Biefel Tel. 09154/4607



Ausarbeitung & Bild: Hans Meier Naturfreunde Pommelsbrunn

Anmerkung: Diese Beschreibung wurde bereits in den „Nürnberger Nachrichten" Ausgabe Do./Fr. 12./15.06.01 unter der Rubrik „Tips zum Wochenende" veröffentlicht!